

Koordination, Kooperation, Verteilung. Soziale Normen in der Corona-Pandemie

Andreas Diekmann
ETH Zürich und Universität Leipzig



Soziale Norm „Frauen und Kinder zuerst“ – Befolgung von Normen in einer extremen Krisensituation!

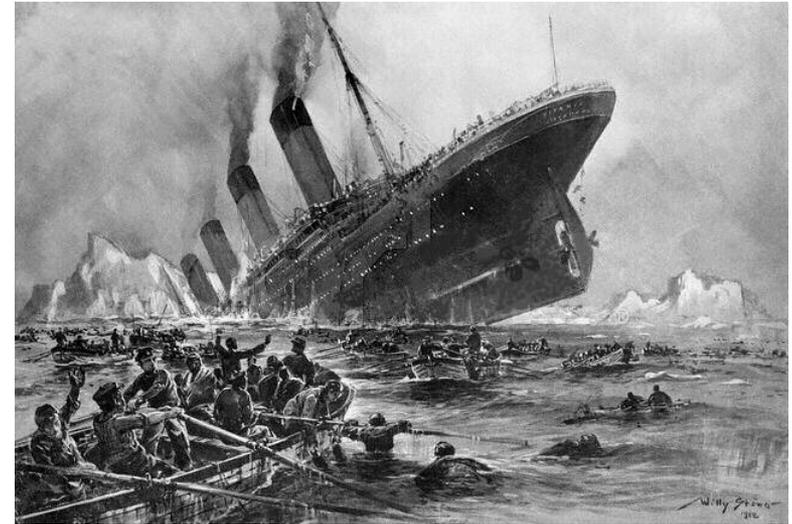
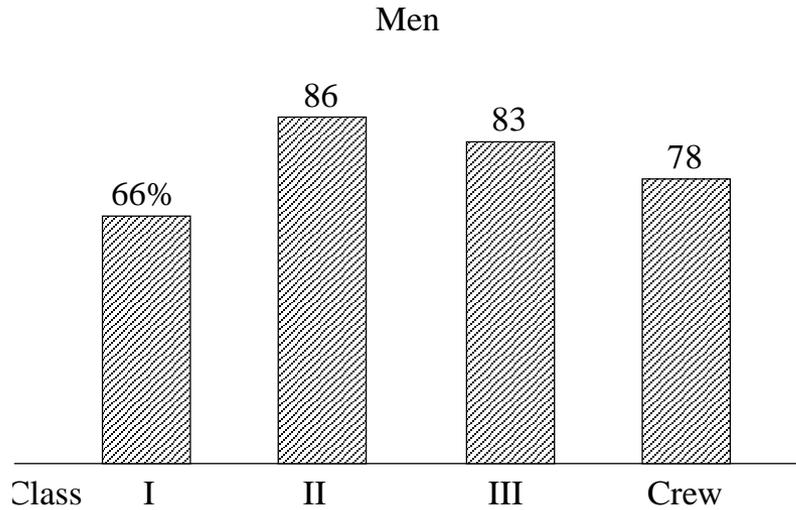
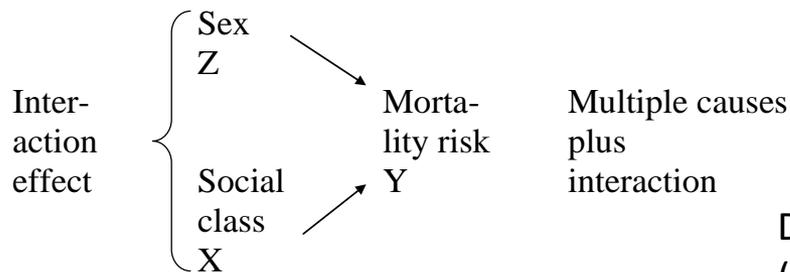


Bild Willy Stöver, Wikipedia Commons



guardian.co.uk

Diekmann 2007, Empirische Sozialforschung: S. 733 (Daten von Dawson 1995)

Soziale Normen: unter welchen Bedingungen werden sie befolgt?



Links Rechts

► Edna Ullmann Margalit, 1977. The Emergence of Norms

1. Koordinationsnormen (z.B. Rechts fahren): Die Norm legt eins von mehreren (Nash-)Gleichgewichten eines Koordinationsspiels fest. **Die Befolgung ist im Eigeninteresse!**

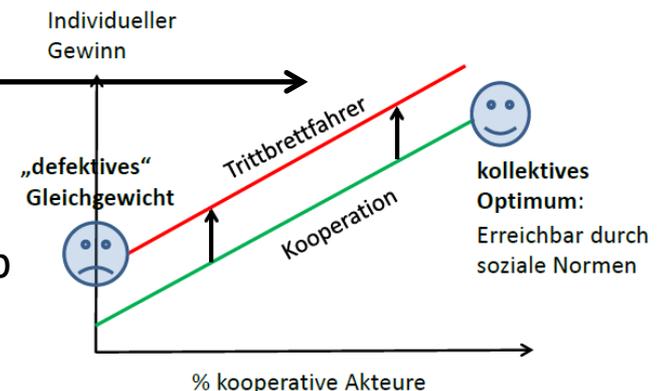
Links	1,1	0,0
Rechts	0,0	1,1
	C	D

2. Kooperationsnormen: (z.B. Steuern zahlen, umweltbewusst handeln): Hier führt die eigennützige Strategie zu einem „schlechten“ Gleichgewicht. Die Norm legt ein Verhalten fest, dass zu einem gesellschaftlichen Optimum führt. ► **Die Nicht-Befolgung ist im Eigeninteresse!**

C	3,3	0,5
D	5,0	1,1

3. Verteilungsnormen: Fairness, Reziprozität, Rawls Prinzip der Verteilungsgerechtigkeit. Diktator-, Ultimatumspiel.

Kooperationsnormen führen zum kollektiven Optimum



Warum war „social distancing“ erfolgreich?

- Die Norm schützt mich und gleichzeitig den Anderen! Sie wird auch im **Eigeninteresse** befolgt!
- Die Norm, Abstand zu halten, ist eine **Koordinationsnorm** ähnlich dem Rechtsfahrgebot.
- Vorausgesetzt: Eine mögliche Infektion wird als Risiko wahrgenommen. Das Risiko hängt aber stark vom Alter ab. Deshalb wird die Norm vermutlich auch häufiger von jüngeren verletzt.

Abstandsregeln, Reduktion von Kontakten und der Mobilität wurden schon vor Einführung der Maßnahmen praktiziert!

Transit stations

-68%

compared to baseline

Google Android Daten



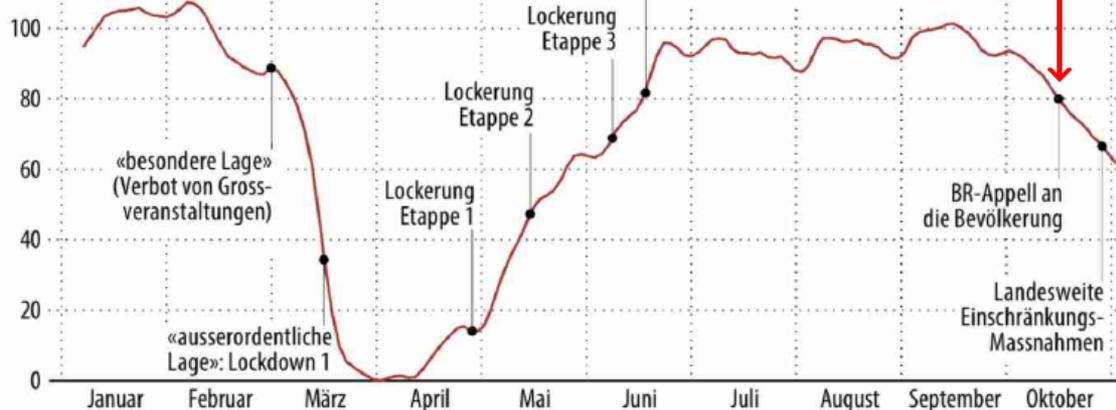
Deutschland

23. März Kontaktsperre

Aktivitätsindikator Schweiz

Vertikale Linien: Massnahmen des Bundesrats (BR)

Index, Mittelwert von Januar und Februar = 100, Minimum = 0



Schweiz

Aktivitätsindex der ETH-KOF, Finanz und Wirtschaft 4.11.20

Quelle: Kof/ETH Zürich / Grafik: FuW, st



Füßeln



Asiatisch Royal



Der verweigerte Handschlag

Neue Formen der Begrüßung: Koordinationsregeln



Ellenbogenkick

Koordinationsnormen mit „schlechten“ Gleichgewichten

100, 100	0,0
0,0	100,100

Koordinationsnorm

- a) legt ein Gleichgewicht durch Übereinkunft fest
- b) Entsteht evolutionär.

Linksverkehr hat sich z.B. in Österreich evolutionär entwickelt (Young 1998). Beide Gleichgewichte sind evolutionär stabil (ESS).

A	100, 100	0,0
B	0,0	1,1

Koordinationsnorm

- a) legt ein Gleichgewicht durch Übereinkunft fest
- b) Entsteht evolutionär.

Aber evolutionär kann sich auch das „schlechte“ Gleichgewicht herausbilden.

- Sind beide Gleichgewichte evolutionär stabil (ESS)?

Koordinationsnormen mit „schlechten“ Gleichgewichten

100, 100	0,0
0,0	100,100

A

100, 100	0,0
0,0	1,1

B

Koordinationsnorm

- a) legt ein Gleichgewicht durch Übereinkunft fest
- b) Entsteht evolutionär.

Linksverkehr hat sich z.B. in Österreich evolutionär entwickelt (Young ...). Beide Gleichgewichte sind evolutionär stabil (ESS).

Koordinationsnorm

- a) legt ein Gleichgewicht durch Übereinkunft fest
- b) Entsteht evolutionär.

Aber evolutionär kann sich auch das „schlechte“ Gleichgewicht herausbilden.

- ▶ Sind beide Gleichgewichte evolutionär stabil (ESS)? **Ja, auch das „schlechte“ Gleichgewicht ist ESS!**

- ▶ Wenn gilt $E(B, B) > E(J, B)$ für alle Mutanten-Strategien J, ist B evolutionär stabil (ESS).
- ▶ B ist die Falle eines „schlechten“ Koordinationsgleichgewichts!

Fußbindung im alten China

	C1	C2
R1	2	0
R2	0	1

(C) Coordination:
Ranked Equilibria

Mackie (1996)



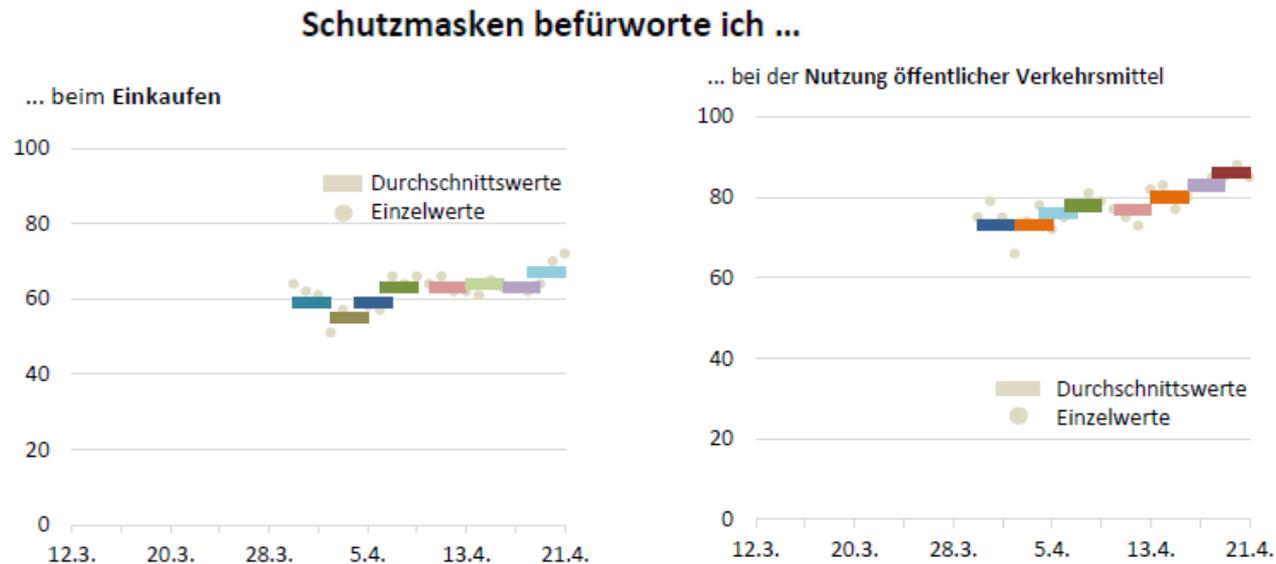
- ▶ Koordinationsregeln werden im Eigeninteresse befolgt
- ▶ Aber: Ein „schlechtes“ Gleichgewicht kann hartnäckig sein. Es ist kaum möglich, ohne zentrale Ordnung vom schlechten zum guten Gleichgewicht zu wechseln!

Warum war die „dringliche Empfehlung“ Masken zu tragen nicht erfolgreich?

- Die einfachen „chirurgischen“ Masken schützen weniger den Träger als andere Personen. Sie dienen vorwiegend dem **Fremdschutz**.
 - Wenn alle Masken tragen, sind alle (zumindest besser) geschützt. Masken tragen, ist ein **Kollektivgut**.
 - Mund-Nasen-Schutz aufsetzen ist eine **Kooperationsnorm!**
 - Im Eigeninteresse liegt es dann leider, die Norm **nicht** zu befolgen!
 - Deswegen ist eine **Maskenpflicht** erforderlich. Sie wurde spät eingeführt und es gibt Probleme mit der Versorgung von Masken (der Preis für OP-Masken vor Corona lag bei 10 Cent!).
-
- ▶ **Erst nach Einführung der Maskenpflicht wurde die Norm befolgt!**
 - ▶ Im Unterschied zu CH, wo keine Maskenpflicht beim Einkaufen bestand)!

60 – 80 Prozent Befürwortung von Schutzmasken! Das heißt aber nicht, dass auch so viele eine Maske tragen!

- ▶ Bei Kooperationsnormen findet man typischerweise eine starke Diskrepanz zwischen Einstellung und Verhalten! (wie bei Organspenden, Umweltschutz usw.)



COMPASS-Grundgesamtheit: Wahlberechtigte Bevölkerung mit Online-Zugang. Bei den Werten handelt es sich jeweils um Vier-Tage-Durchschnittswerte mit jeweils 1.000 bis 1.200 Befragten.
Quelle: infratest dimap.

Vor Einführung der Maskenpflicht



Vor Einführung der Maskenpflicht am Montag, 27.4., hat nur eine Minderheit die „dringliche Empfehlung“ zum Tragen einer Maske befolgt.

Vor Einführung der Maskenpflicht



t-online.de



kaufland.de

Nach Einführung der Maskenpflicht

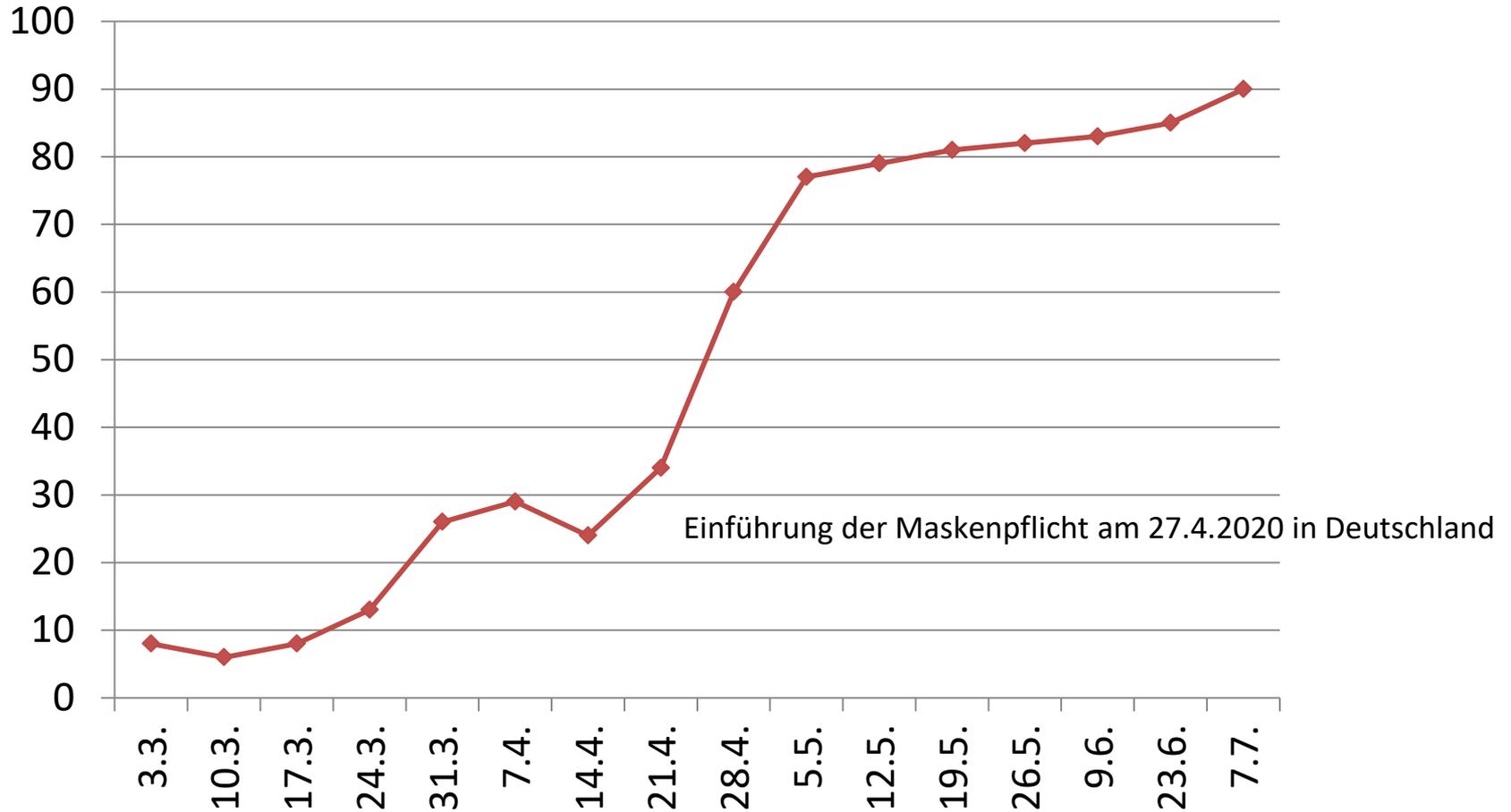


Supermarkt
in der Pfalz
am 2.5.
100% halten
sich an die
Maskenpflicht.
Foto Diekmann



Vor Einführung der Maskenpflicht am 27.4.
hat nur eine Minderheit die „dringliche Empfehlung“
zum Tragen einer Maske befolgt.

% Personen, die eine Maske aufsetzen



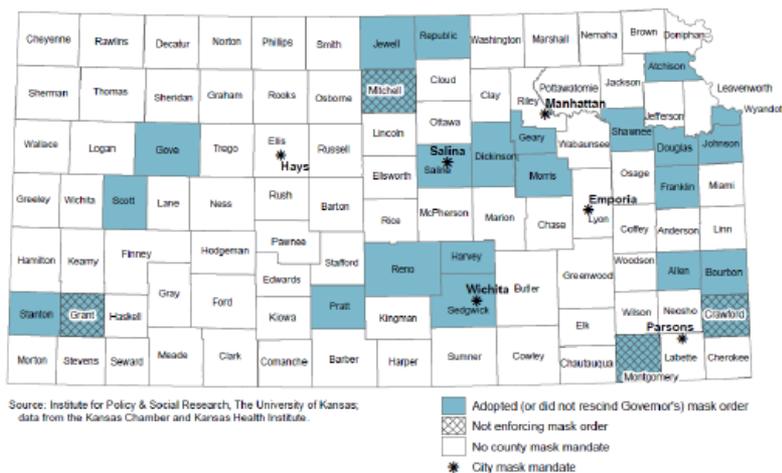
Daten aus der deutschen Cosmo-Studie. Selbstberichtete Angaben der Befragten im wöchentlichen Cosmo-Survey.

Kansasstudie: Natürliches Experiment

Carlos Zambrana, Associate Researcher, Institute for Policy & Social Research
 Donna K. Ginther
 Roy A. Roberts Distinguished Professor of Economics
 Director, Institute for Policy & Social Research, University of Kansas
 Research Associate, National Bureau of Economic Research

Do Masks Work?

Mask Mandates in Kansas, by County
 as of August 20, 2020



- On July 3rd, the Governor implemented a mask mandate for the state of Kansas.
- Counties could opt-out of the mandate.
- Some cities imposed a mandate but the surrounding county did not
 - **Manhattan** has a mask mandate but Riley County does not.

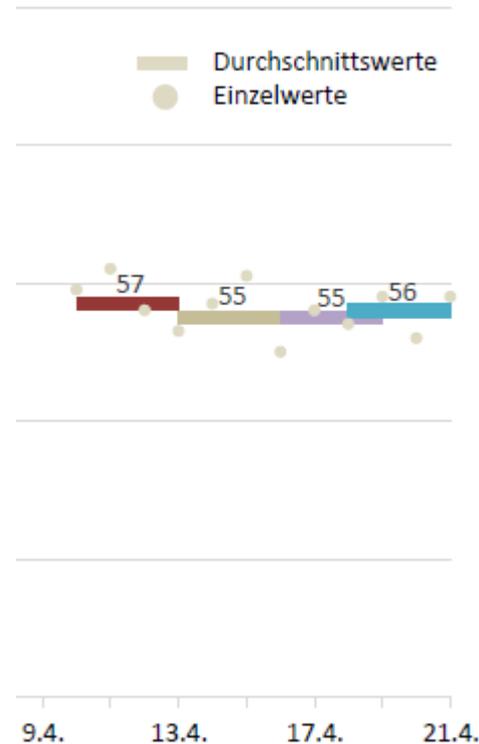
Source: IPSR

- We found a 50% reduction in the spread of COVID-19 in counties that had a mask mandate compared to those without.
- Masks do not eliminate COVID, but they significantly slow the spread of the disease.

Die Tracing App ist auch ein Kollektivgut!

Ich würde eine App zum Corona-Tracking installieren

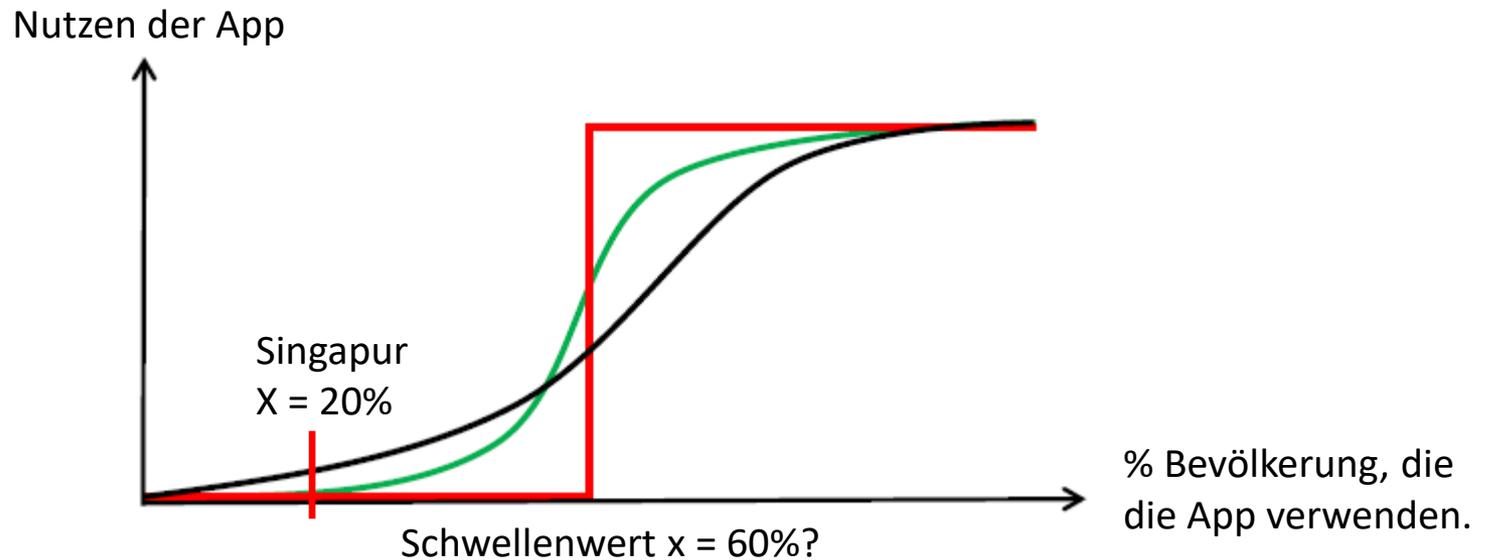
Eine Mehrheit akzeptiert die App – aber werden die Befürworter sie auch aufschalten?



COMPASS-Grundgesamtheit: Wahlberechtigte Bevölkerung mit Online-Zugang. Bei den Werten handelt es sich jeweils um Vier-Tage-Durchschnittswerte mit jeweils 1.000 bis 1.200 Befragten.

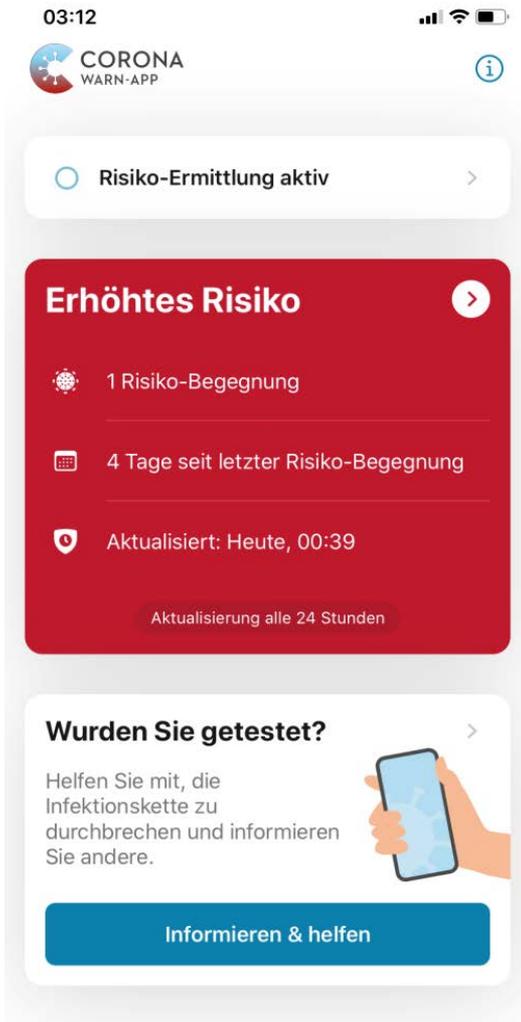
Quelle: infratest dimap.

Die App als Kollektivgut – der Nutzen hängt stark von der Produktionsfunktion ab!



- Je sanfter die Funktion (Produktionsfunktion) ansteigt und je geringer der Schwellenwert, um so erfolgreicher ist die App. Je mehr sich aber die Kurve der Stufenfunktion („Contribution Game“) annähert, um so riskanter ist der Erfolg des Unternehmens!
- Dabei stellen sich zwei Probleme: Es müssen a) genügend Personen die App aufschalten und b) positiv Getestete müssen bereit sein, ihren Status mitzuteilen.
- Man muss sich bei Freiwilligkeit schon starke Anreize überlegen, damit beides gelingt!

Auch die Covid-App aufschalten und die Weitergabe von Testergebnissen ist ein Beitrag zum Kollektivgut



CH: 2.65 Mio. (**31 % der Bevölkerung**) haben die App heruntergeladen (1.9 Mio. Apps sind aktiv).
4294 Covid-Codes wurden in 7 Tagen (bis 24.10.) eingegeben. Experimentelle Statistiken des BfS.

D: 22.4 Mio. Downloads in D (**27 % der Bevölkerung**), **57 %** haben ein positives Testergebnis geteilt!
Stand 12.11. 20, rki (Nur **3 %** der Kontakte werden durch die App aufgespürt – laut Berlin Direkt, ZDF, 15.11.20)

- ▶ Die App ist ein Beitrag zum Kollektivgut.
- ▶ Mehr selektive Anreize: Von Information bis freiwillige, zeitnahe, kostenlose Tests!
- ▶ **Das Potential der App wurde viel zu wenig genutzt!**

Verteilung: Das Virus ist nicht demokratisch

Sozioökonomisch

- Belastungen während Lockdown
- Risiko und Schwere der Infektion
- Wirtschaftliche Folgen
- Zugang zu Impfung
- Globale Folgen für Entwicklungsländer

Nach Alter:

- Levin et al. (2020): Exponentieller Zusammenhang zwischen Alter und Covid-19-Sterblichkeit (IFR)

25 Jahre: 0.01 %

85 Jahre: 15 %

▶ **Faktor 1500** zwischen jung und alt!

Economic Hardship by Income Position, Example UK

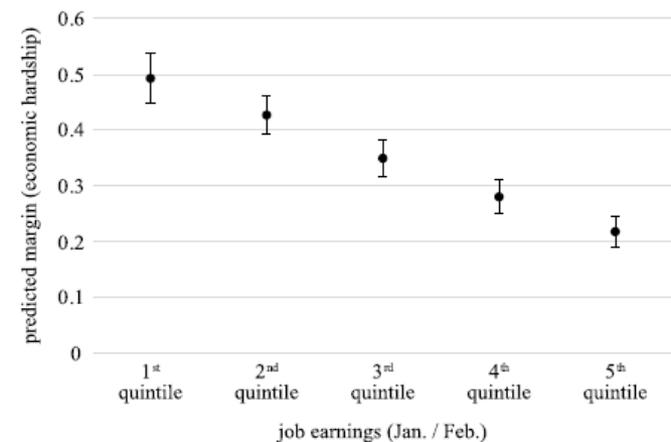


Fig. 1. Job Earnings Inequality in COVID-19-induced Economic Hardship.

Sociodemographic inequality in exposure to COVID-19-induced economic hardship in the United Kingdom

Dirk Witteveen

- Damit einher gehen – generationsübergreifend -
divergierende Interessen
- Solidarität der Jungen mit den Alten in der
Corona Pandemie
- Solidarität der Alten mit den Jungen bei
Klimawandel
- ▶ Reziprozität: Das wäre ein Pakt für
Gegenwart und Zukunft!

▶ Für die Soziologie ist es in der Krise von Interesse zu studieren: Unter welchen Bedingungen werden neue soziale Normen entstehen und in welchem Ausmaß werden sie akzeptiert und befolgt?

▶ Für die Politik ist es wichtig zu wissen: Welche Maßnahmen können neuen Normen Geltung verschaffen?

Dabei sind wichtig:

- Die Charakteristika sozialer Normen
- die Art der „Herstellung kollektiver Güter“
- und Akzeptanz, Monitoring, Verpflichtungscharakter von **Kooperationsnormen**



Foto Daniel Reinhardt, dpa

- ▶ „Kooperationsnorm“ ist ein anderes Wort für **Solidarität!**
- ▶ Präambel der Schweizer Verfassung:
„dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen“



ISOLA DI SAN SERVOLO

isola di
san servolo
BENVENUTI
WELCOME

- Diekmann, Andreas, 2020. Entstehung und Befolgung neuer sozialer Normen. Das Beispiel der Corona-Krise. **Zeitschrift für Soziologie** 49 (4): 236-249.
- Free Download von Zeitschrift für Soziologie 4/2020.
- https://www.degruyter.com/view/journals/zfsoz/zfsoz-overview.xml?tab_body=latestIssueToc-78033